

Stimmen, eine Sprache

Urban Art aus Lettland in der Ausstellung „Heart on the Street“

Straßenkunst hat viele Facetten. Sie ist zum einen Kunst auf der Plattform Straße ausgetragen, sie ist aber auch Kunst, in der die Erfahrung der Straße verarbeitet ist; die abbildet, umsetzt und in Frage stellt, was der Künstler täglich erleben und beobachten kann.

Dass man diese Erfahrung nicht nur von Person zu Person, sondern auch von Land zu Land sehr unterschiedlich erlebt und mit diesem Erleben wiederum sehr unterschiedlich umgehen kann, das zeigt seit Mittwoch, 10. August, die Ausstellung „Heart on the Street“ in den Kunstarkaden. Zehn Künstler aus Lettland und München stellen dort bis zum 27. August ihre Werke der Öffentlichkeit vor. Im Rahmen des von der Robert Bosch-Stiftung ins Leben gerufenen Programmes „Kulturmanager aus Mittel- und Osteuropa“ wurden die unterschiedlichsten Künstler zur Ausstellung eingeladen. Betty Mü zum Beispiel nennt die Französische-Salon-Malerei des 17. Jahr-

hunderts als Vorbild, arbeitet selber aber im Schnittraum und mit diversen Film-techniken, statt den Pinsel zu schwingen. Die lettischen Künstler Juris Andersons und Sarmite Caune versuchen mit ihrer Kunst eine Art universell verständliches Zeichensystem zu entwickeln, die „Straßen-Zeichen-Sprache“, während die Skulpturen von Anda Poikane gerade in ihrer Stummheit eine Vielfalt widerstrebender Emotionen erkennen lassen.

Von Malerei, Fotografie, Grafiken und Skulpturen bis hin zu Video- und Installations-Kunst ist bei der Ausstellung alles vertreten, geeint durch den gemeinsamen Fokus rund um die Erfahrung verschiedener Lebenswelten, die eine Auseinandersetzung mit der Kunst der Straße bedeutet.

BARBARA WOPPERER

- „Heart on the Street“, Kunstarkaden, Sparkassenstr. 3, ☎ 23 32 37 84, bis 27. August, Di. bis Sa., 13-19 Uhr, Eintritt frei



Evelina Vanaga

Kulturmanagerin aus Lettland im Kunstverein München

...ones.
... Turkish elite. Conspiracies, demonstrated with the Reichst... can be power multipliers. The... tigation into the alleged Erg... armed-terror organization sta... sh...

Robert Bosch Stiftung

...vielen Aspekten der Ausstellung „Heart on the Street“: „Age 3“ von Edmunds Lucis aka Luce. Foto: Veranstalter



Evelina Vanaga

absolvierte einen Bachelor in Kommunikationswissenschaft und einen Magister im Kultur- und Medienmanagement in Riga. Sie studierte an den Universitäten Luzern (Schweiz) und Lettland sowie der Kulturakademie Lettlands. Als Assistentin im Kulturdepartement von Riga war sie u.a. für die Umsetzung der Kulturpolitik mitverantwortlich. Sie organisierte selbständig als Kuratorin Ausstellungen in Riga, Luzern und Venedig. Zu ihren jüngsten Aktivitäten gehören Kunstprojekte in Riga und die Zusammenarbeit mit Octopus art projects im Rahmen der Kunstmesse Berliner Liste 2011. Von Oktober 2010 bis Oktober 2011 war sie als Stipendiatin des Programms »Kulturmanager aus Mittel- und Osteuropa« der Robert Bosch Stiftung beim Kunstverein München tätig.

graduated with a Bachelor's degree in Communication Science and a Master's degree in Cultural and Media Management in Riga. She studied at the Universities of Lucerne (Switzerland) and Latvia as well as at the Latvian Academy of Culture. As an assistant in the Culture Department of Riga City, she was jointly responsible for the implementation of cultural politics. As an independent curator, she organized exhibitions in Riga, Lucerne and Venice. Her recent activities include art projects in Riga and collaborations with Octopus art projects at the art fair Berliner Liste 2011. From October 2010 till October 2011, she worked at the Kunstverein München as a fellow in the Robert Bosch Stiftung's program «Cultural Managers from Central and Eastern Europe».

Mission

Für mich ist es wichtig, einen qualitativen Diskurs im Kunstraum Europas zu schaffen, der Kulturen und Nationalitäten übergreift und der die Brücke des Verständnisses zwischen Transformationsländern (wie den Ländern in Osteuropa) und dem westlichen Raum erweitert. Ich bin an Kunstprojekten interessiert, die das politische, soziale, ökonomische und alltägliche Geschehen beobachten und als experimentelle künstlerische Produktionen sowie als eine gesellschaftliche Forschungsarbeit betrachtet werden können.

For me it's important to create a qualitative discourse in the European art world that crosses cultures and nationalities and extends the bridge of understanding between countries in transition (like those in Eastern Europe) and the western world. I am interested in art projects that monitor political, social, economic and everyday events and can be regarded as experimental, artistic productions as well as social research.

Der Kunstverein München



Der Kunstverein München ist eine der traditionsreichsten Institutionen seiner Art in Deutschland. Mit seinen Räumen in den historischen Arkaden des Hofgartens stellt er seit seiner Gründung im Jahr 1823 nicht nur einen wesentlichen Bestandteil der Münchner Kunstszene dar, sondern stößt auch weit über die Stadtgrenzen hinaus als innovative und streitbare Plattform für zeitgenössische Kunst und ihre Diskurse auf internationale Anerkennung. International orientiert, mit Blick auf den lokalen Kontext, diskutiert der Kunstverein seine programmatische Linie in unterschiedlichsten Formaten und schafft so mit regelmäßigen Ausstellungen, Vorträgen, Künstlergesprächen, Konferenzen, Filmvorführungen, Kunstreisen und Publikationen einen vitalen und streitbaren Ort der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer Kunst.

Of the institutions of its kind in Germany, the Kunstverein München is one of the most deeply steeped in tradition. Since its inception in 1823, its rooms in the historic arcades of the court garden have represented an essential component of the Munich art scene. But, as an internationally recognized institution, it is also an innovative and polemic platform for contemporary art and its discourse extends well beyond the city limits. The Kunstverein is internationally focused but also regards local contexts. Its programs take place in different formats and thus, with regular exhibitions, lectures, artist talks, conferences, film screenings, art excursions and publications, it creates a vital and polemic place for the presentation and promotion of contemporary art.



Oben: Kunstverein München.

Unten: Cathy Wilkes, Galilee, 2010, Vancouver, Kunstverein München, 2011.

Above: Kunstverein München.

Below: Cathy Wilkes, Galilee, 2010, Vancouver, Kunstverein München, 2011.



heart on the street

In der Ausstellung »heart on the street« thematisierten deutsche und lettische Künstler in ihren Werken die Street Art und die urbane Welt. Die Ausstellung präsentierte verschiedene Medien und Ausdrucksformen (Malerei, Fotografie, Installationen, Videoarbeiten und Bildhauerei) gemischt in einer innovativen Form. Die Zusammenschau dieser künstlerischen Positionen zeigte, dass die Street Art ein wichtiger Diskurs in der zeitgenössischen Kunst ist - sei es als Konfrontation oder Inspiration. Street Art ist aus vielen heutigen Stadtbildern nicht mehr wegzudenken und das Format der Street Art dient als Basis für zeitgenössische Kunst in Lettland und Deutschland. Die Ausstellung untersuchte die Beziehungen zwischen den einzelnen künstlerischen Positionen und die spezifischen gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland und Lettland.

In the exhibition «heart on the street,» German and Latvian artists used their work to broach the issue of street art and the urban world. The exhibition presented various media and forms of expression (painting, photography, installation, video and sculpture) combined in an innovative way. The interplay of these artistic perspectives showed street art to be an important discourse in contemporary art, whether as confrontation or inspiration. Street art has become an indispensable part of many modern cityscapes and its format serves as a basis for contemporary art in Latvia and Germany. The exhibition investigates the relationships between individual artistic perspectives and specific societal developments in Germany and Latvia.

Links: Zwei Lichte.

Rechts: Heart on the street.

Left: Two lights.

Right: Heart on the street.



Kunstreise nach Riga und Tallinn

Das Team des Kunstvereins München bietet seinen Mitgliedern jährlich mehrere Kunstreisen in verschiedene Länder und Städte an. Im Mai 2011 hat Evelina Vanaga mit ihren Kollegen eine Kunstreise nach Riga und Tallinn vorbereitet und durchgeführt. Die Baltischen Staaten waren für viele noch immer eine unbekannte Region. Und das, obwohl seit Anfang der 90er Jahre Aufbruchstimmung in Lettland, Litauen und Estland herrscht und das Kulturleben pulsiert. So hat sie auf der Reise die Vielzahl an neuen Museen, Galerien und eine junge, innovative Kunstszene in Riga gezeigt. Dass auch das etwas kleinere Tallinn in Sachen Kultur einiges zu bieten hat, beweist seine Ernennung zur Kulturhauptstadt 2011.

The Kunstverein München's team offers its members multiple art excursions to different countries and cities every year. In May, 2011, Evelina Vanaga and her colleagues organized and implemented an art excursion to Riga and Tallinn. The Baltic States have been an unfamiliar region for many years, despite the spirit of optimism in Latvia, Lithuania, and Estonia since the beginning of the 1990s and the vibrant cultural life. So on the trip, she showed the variety of new museums, galleries and the young, innovative art scene in Riga. Tallinn was named European Capital of Culture in 2011, proving that, though it is somewhat smaller, it also has something to offer in terms of culture.



Mitgliederkunstreise nach Riga und Tallinn im Mai 2011.

Member art excursion to Riga and Tallinn in May 2011.



Hier findet ihr mich morgen

Auch in Zukunft möchte ich mich mit dem Schwerpunkt bildende Kunst beschäftigen, um meine Ideen beim Kuratieren von Kunstausstellungen umzusetzen. In künftigen Projekten habe ich mir vorgenommen, nicht nur facettenreiche künstlerische Positionen zu präsentieren und als Thema für die Beobachtung und Diskussion anzubieten, sondern auch meine internationale Kooperation auf weitere Länder und Künstlern auszudehnen.

Where I will be tomorrow

In the future, I would like to continue to be involved in work that focuses on visual art in order to implement my ideas by curating art exhibitions. In future projects, I am planning to present multifaceted artistic perspectives and offer them as topics for observation and discussion. I also want to expand my international cooperation with other countries and artists.

Meine Kontaktdaten

E-Mail: evelina.vanaga@moe-kulturmanager.de



Street- und Urban Art als interkultureller Code:
HEART ON THE STREET

Grenzen von Realität und Imagination:
CELLULE

Experiment mit gleicher künstlerischer Besetzung in neuem Kontext. In der Altstadt und im Lehel haben sich Bewohner vorüber...

Experiment. Dabei werden gängige künstlerische Ausgehebelte, lange Kooperations- und klassische...

Gruppenausstellung wie grafie Einzug in zeitgenössische Malerei, Fotografie, Installationen und Bildhauerei...

ing of all opposition after coming to power in 1933. As the supposedly "pragmatic" Erdogan stealthily undermines the separation of state and religion that was Atatürk's key reform, there is a reek of totalitarian sulfur in the Turkish air. Not only the military but journalists, academics, businessmen, and even jurists are vulnerable; anyone who criticizes the AKP; champions equal rights for Turkey's large Kurdish minority; or, still more perilous, probes the penetration of Turkish schools, universities, media, and bureaucracy by the AKP's own "deep state" ally, a wealthy and powerful Islamist movement directed from luxurious self-exile in the U.S. by Imam Fetihullah Gülen. Erdogan's friend and mentor...



Impressum
Eine Publikation im Rahmen des Programms Kulturmanager aus Mittel- und Osteuropa der Robert Bosch Stiftung.

Kulturmanager aus Mittel- und Osteuropa durchgeführt von:
MitOst e.V.
Alt-Moabit 90
10559 Berlin
www.moe-kulturmanager.de
www.bosch-stiftung.de/kulturmanager

Fotos: Seite 3 unten: Cathy Wilkes and Rennie Collection | Seite 4: Madara Lesite | Seite 5: Andris Tone

Connecting the Dots

